

ERASMUS + Erfahrungsbericht PJ Chirurgie in Graz

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mein Chirurgie PJ-Tertial im Sommer 2025 in drei chirurgischen Abteilungen (Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie) in dem Universitätsklinikum Graz gemacht. Für die Bewerbung habe ich mich ca. 1,5 Jahre im Voraus in Kontakt mit den International Office der Medizinischen Universität Graz (erasmus-incoming-smt@medunigraz.at) gesetzt. Man kann gerne seine Wünsche angeben und nach Verfügbarkeit von PJ-Plätzen wird man in unterschiedliche Abteilungen eingeteilt.



Aussicht vom Schlossberg

Unterkunft

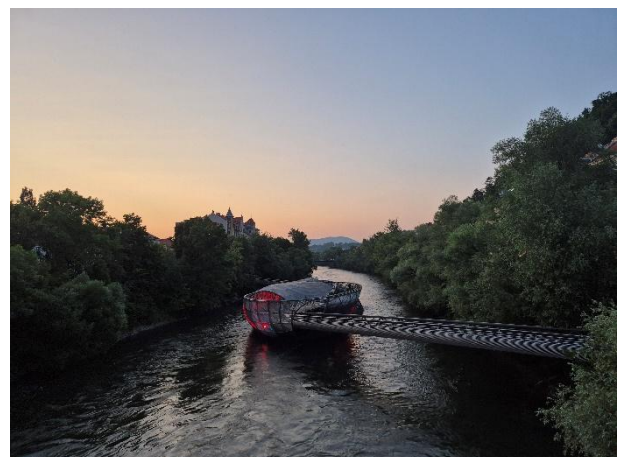
Als Incoming-Studierende der Med-Uni Graz muss man sich selbstständig um eine Unterkunft kümmern. Die Universität stellt leider keine Wohnmöglichkeiten für Gaststudierende zur Verfügung. Es bestehen zwei Möglichkeiten, entweder ein Zimmer im Studentenwohnheim oder in der WG zu mieten. Praktischerweise findet man in unmittelbarer Nähe von der Uniklinik mehrere Studentenwohnheime. Ich habe mich letztendlich für eine WG entschieden und habe ungefähr 7 Monate vor Tertial Beginn über wg-gesucht.de eine Studenten-WG im Viertel St. Leonhard gefunden. Die Gegend kann ich sehr empfehlen, da es ein Studentenviertel mit vielen Freizeitangeboten und perfekter Lage nahezu in der Mitte zwischen Innenstadt und Uniklinikum ist.



Grazer Innenstadt

PJ-Tertial in der Chirurgie

Der klinische Alltag begann grundsätzlich mit einer Frühbesprechung um 7.30 Uhr, gefolgt von einer ärztlichen Visite und anschließend verschiedenen Operationen, die an dem Tag geplant wurden. Man hatte zu Beginn des KPJ's (klinisch Praktisches Jahr – wie es in Österreich genannt wird) auch ein Handy bekommen, auf dem man erreichbar war. In der Thoraxchirurgie, außer im OP-Saal, könnte man in der Endoskopie, den Ambulanzen und in der einzigen Therapiedruckkammer Österreichs reinschnuppeln, was besonders bedrückend war. Neben „klassischen“ Herz-Operationen mit Herz-Lungen-Maschine wie Bypass- oder Klappenersatz/-rekonstruktion OPs, Schrittmacher-Implantationen oder operativer Versorgung von Aortenaneurysmen/-dissektion/-ruptur konnte man ebenfalls bei den Kinderherz-OPs zuschauen. Als KPJler in der Gefäßchirurgie ist man viel in der OP eingesetzt und fast für jede OP als Assistenz eingeplant, was am Ende viel Spaß gemacht hat, weil man viel selbst machen konnte. Das Arbeitsklima war generell besonders angenehm. Man fühlte sich direkt als Teil des Teams und die Ärzte bemühten sich, dass man etwas lernt. Die Verpflegung war fantastisch und umsonst. Jeden Tag konnte man in der Mensa Mittagessen gehen und hatte eine vollständige Mahlzeit mit Suppe, Hauptgericht inklusive Salat und Nachtisch bekommen. Sollte man es einmal wegen einer längeren OP nicht zum Mittagessen geschafft haben, stand im OP-Aufenthaltsraum den ganzen Tag Suppe und Obst zur Verfügung.



Murinsel

Alltag und Freizeit

Graz hat als eine charmante, kleine Studentenstadt einiges zu bieten. Von süßen Cafés und Restaurants in der Innenstadt zu vielen Parks und wunderschönen Aussichten von dem Schlossberg. Im Grazer Umland sind viele Tages- und Wochenendausflügen möglich. Wenn man die Natur genießen möchte, kann man in die Berge wandern gehen z.B. durch die Bärenschützklamm, auf der Südsteirischen Weinstraße Weingüter besuchen (sog. Buschenschenken) oder nahegelegene Seen besichtigen. Für mehrere Tagen bieten sich Städtetrips nach Wien, Salzburg, Budapest, Ljubljana oder Triest an.



Fazit

Insgesamt war das für mich ein tolles Tertial und Graz als Stadt kann ich für einen Auslandsaufenthalt herzlich empfehlen. Da die Stadt nicht zu groß und trotzdem die zweitgrößte Stadt in Österreich ist, findet man sich schnell zurecht und sie bietet viele Freizeitmöglichkeiten. Obwohl ich jeden Tag früh aufstehen und arbeiten gehen musste, hatte sich zwischendurch der Aufenthalt da wie ein mehrmonatiger Urlaub angefühlt. In der WG, der Klinik und über das Erasmus+ Programm habe ich viele wunderbare Menschen kennengelernt, mit denen ich diese schöne Zeit teilen konnte und weiterhin in Kontakt geblieben bin.

Wenn ihr weitere Fragen zu einem Erasmus in Graz habt, kontaktiert Frau Steinhusen. Sie kann gern meine Kontaktdaten weitergeben.

Wie die Österreicher sagen: Bussi, Papa! Und viel Spaß in Graz!



Bärenschützklamm



Grüner See



Grüner See